

GESUNDHEITS-EXPERTEN

BEANTWORTEN FRAGEN ZU AKTUELLEN THEMEN

IKK in Magdeburg

Umfassungsstraße 85
39124 Magdeburg
Telefon 0391 2806-2002
Telefax 0391 2806-2009

eMail pressestelle@
ikk-gesundplus.de

Ihr Gesprächspartner:
Gunnar Mollenhauer

Datum
04.11.2024

Nicht erst das Rezept einreichen, wenn die Packung leer ist

Tipps zum Umgang mit den Lieferengpässen in Apotheken

Fiebersäfte, Antibiotika, Kochsalzlösung: Aktuell sind Hunderte Arzneien knapp. In der Apotheke hört man jetzt häufiger: „Nicht lieferbar“. Was können wir selbst in Zeiten von Lieferengpässen tun? Gunnar Mollenhauer, Sprecher der IKK gesund plus, hat einige Tipps.

Was raten Sie für den Gang in die Apotheke?

Gunnar Mollenhauer: In diesen Zeiten ist es ratsam, Rezepte früh in die Apotheke zu bringen und beim Arzt rechtzeitig ein Folge Rezept anzufordern. Wer regelmäßig Medikamente gegen chronische Krankheiten braucht, sollte das Rezept nicht erst einreichen, wenn die Packung leer ist. Nur dann haben die Apotheken Zeit, um das Mittel zu besorgen. Nicht zuletzt sollte die eigene Hausapotheke stets mit den gängigsten Arzneimitteln bestückt sein.

Was ist zu tun, wenn mein Mittel nicht zu haben ist?

Gunnar Mollenhauer: Ist das verschriebene Medikament nicht lieferbar, kann es oft durch ein Präparat eines anderen Herstellers ersetzt werden. Bei den Alternativen muss aber sichergestellt sein, dass die Wirkstoffe und Dosierung gleich sind.

Welche Rolle spielen die guten alten Hausmittel?

Gunnar Mollenhauer: Hausmittel können eine gute Unterstützung bei leichten Beschwerden wie Erkältungen oder Verdauungsproblemen sein. Wer erkältet ist, kann ein Dampfbad machen oder Ingwer mit heißer Zitrone

trinken. Bei Ohrenschmerzen hilft ein Zwiebelsäckchen, bei Fieber ein Wadenwickel. Bei Blähungen und Völlegefühl unterstützen Kümmel, Fenchel und Anis. Bei ernsten Erkrankungen können Hausmittel jedoch keine Medikamente ersetzen. In diesem Fall muss man den Arzt aufsuchen.